

DIN 33867

ICS 01.040.35; 35.180

**Informationstechnik –
Bürogeräte –
Begriffe für Druckerkartuschen und Überblick**

Information technology –
Office equipment –
Terms and definitions for toner cartridges and overview

Technologies de l'information –
Équipement de bureau –
Termes et définitions pour cartouches d'impression et vue d'ensemble

Gesamtumfang 16 Seiten

DIN-Normenausschuss Informationstechnik und Anwendungen (NIA)

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
1 Anwendungsbereich	4
2 Begriffe	4
3 Systematik	14
Literaturhinweise	16

Vorwort

Dieses Dokument wurde vom Arbeitsausschuss NA 043-01-28 AA „Bürogeräte“ im DIN-Normenausschuss Informationstechnik und Anwendungen (NIA) erarbeitet.

Diese Norm soll die verschiedenen im Markt verwendeten Begriffe zu Produkten und Fertigungsverfahren im Bereich der Verbrauchsmaterialien für Bürogeräte für den Fachexperten wie auch für den Anwender so definieren und vereinheitlichen, dass Produkte durch einheitlichen Sprachgebrauch vergleichbar werden und die Begriffe für die Fachsprache eindeutig verwendet werden können. Derzeit werden Begriffe im Sprachgebrauch unterschiedlich verwendet oder sind vom Markt mit Eigenschaften besetzt worden die unterschiedlich deutbar sind. Dies wird am Beispiel „kompatible Kartusche“ deutlich. De facto beschreibt der Begriff die Eigenschaft, ein Produkt anstelle eines anderen Produktes mit dem gleichen Zweck zu verwenden, wobei die Eigenschaft nicht definiert ob das Produkt aus Neuteilen oder gebrauchten Teilen besteht. Landläufig wird der Begriff „kompatible Kartusche“ in der Praxis überwiegend mit einem Produkt bestehend aus Neuteilen verbunden. Wird aber nur die Eigenschaft der Kompatibilität für sich genommen, eröffnen sich die nachfolgenden Beispiele:

- kompatible Kartusche, aus Neuteilen gefertigt;
- kompatible Kartusche, aufbereitet und wiederbefüllt;
- kompatible Kartusche nur wiederbefüllt.

Selbst plumpe Fälschungen fallen per Definition „kompatibel“ unter den Begriff „kompatible Kartusche“. Mit dem Begriff „kompatible Kartusche“ ist also weder das Produkt selbst hinreichend, noch dessen Qualität oder Leistung definiert, weshalb im Sprachgebrauch der Begriff „kompatible Kartusche“ immer mit einer begleitenden Definition versehen werden muss. Die vorliegende Norm soll die im Sprachgebrauch verwendeten Begriffe eindeutig definieren, um Mehrdeutigkeiten zu verhindern und den Dokumentations- und Erläuterungsaufwand zu minimieren.

Wenngleich in dieser Norm Wert darauf gelegt wurde, die Begriffe in deutscher Sprache zu definieren, wurde ebenso den bereits allgemein im Markt verwendeten Begriffen in englischer Sprache Rechnung getragen. Bewusst wurde auf neue Wortschöpfungen genauso verzichtet wie auf nicht aussagefähige Wortübersetzungen. Landläufig verwendete, aber nicht spezifizierte, Begriffe wurden behutsam in aussagefähige Definitionen überführt.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. DIN ist nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

1 Anwendungsbereich

Diese Norm legt Definitionen im Bereich der Verbrauchsmaterialien von Bürogeräten fest. Dies umfasst Definitionen aus den Bereichen Toner, Fotoleitertrommeln und sonstige im LED-/Laserdrucker verwendeten Verbrauchsmaterialien, wie auch Tintenpatronen, Gelpatronen, Druckköpfe und sonstige in Tintenstrahl- oder Geldruckern verwendete Verbrauchsmaterialien.

2 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die folgenden Begriffe. Prinzipiell sind die Begriffe alphabetisch sortiert; abweichend davon wurden, wenn ein Oberbegriff wie beispielsweise „Hersteller“ definiert wurde, direkt im Anschluss danach die dazu gehörigen Unterbegriffe wie „Originalhersteller“ und „Inverkehrbringer“ aufgeführt.

2.1

Abfärben

(en: offset)

Abfärben von Drucken auf die Rückseite des im Stapel darüber liegenden Blattes

2.2

AMES-Test

bakterielles Prüfverfahren auf erbgutverändernde Eigenschaften von Stoffen (Mutagenitätsprüfung)

Anmerkung 1 zum Begriff: Diese Prüfung wurde in den 70er Jahren von Prof. Bruce N. Ames (University of California, Berkeley) entwickelt und gilt als der bekannteste Bakterientest für mutagene Wirkungen von Stoffen.

2.3

Anschreibverhalten

(en: start-up)

Druckverhalten des Prüfgerätes nach dem Einsetzen einer unverbrauchten Druckerkartusche beim Druckstart

2.4

Anschreibtest

Funktionsprüfung der Druckerkartusche nach Abschluss der Produktion mittels Ausdruck von geeigneten Testseiten

Anmerkung 1 zum Begriff: Für diesen Test sind aktuell keinerlei Testseiten normativ vorhanden und keine Kriterien definiert.

Anmerkung 2 zum Begriff: Der Anschreibtest stellt für manche Druckerkartuschen eine zerstörende Prüfung dar und kann daher für diese Druckerkartuschen nicht am Ende der Produktion erbracht werden.

Anmerkung 3 zum Begriff: Die Druckqualität zählt zu den Funktionskriterien der Druckerkartusche.

2.5

Aufbereitung

(en: remanufacturing)

Reparatur unter Erneuerung von Verschleißteilen und Befüllung mit neuem Toner bzw. neuer Tinte

2.6

Ausbluten

(en: bleeding)

Ineinanderlaufen der Tinten an der Grenze zweier Flächen, die mit verschiedenen Farben gedruckt wurden

2.7

Ausfransen

(en: feathering)

Verlaufen der Tinte an der Grenze von bedruckter zu unbedruckter Fläche

2.8

Bildtrommel

(en: organic photo conductor, OPC)

OPC-Trommel

(en: OPC-Drum)

Fotoleitertrommel

elektrisch aufladbares und lichtsensitives Bauteil der Tonerkartusche oder Bildtrommeleinheit mit zentraler Bedeutung für den elektrofotographischen Druckprozess

2.9

Bildtrommeleinheit

Fotoleitereinheit

OPC-Einheit

(en: OPC-Kit, Drum-Unit, Drum-Kit)

in einem komplexen Modul mit weiteren Komponenten wie Resttonerbehältern, Lade-/Entladewalzen, Lade-/Entladedrähte oder Reinigungskomponenten wie Bürsten oder Abstreiflippen zusammen verbaute Bildtrommel

2.10

Business-Ink

Tinte, die für den Einsatz in Business Ink Printern vorgesehen ist

2.11

Business-Ink-Printer

Tintenstrahlprinter, welcher vom Druckerhersteller für den Bürogebrauch konzipiert wurde

2.12

Kartuschen-Chips

2.12.1

Chip

Druckerkartuschenchip

elektronisches Bauteil an oder in der Druckerkartusche, welches Informationen über die Druckerkartusche enthält

Anmerkung 1 zum Begriff: Nicht gemeint sind damit elektronische Bauteile, die zum Druckkopf gehören oder zu dessen Steuerung dienen.

2.12.2

New Chip

neu gefertigter kompatibler Druckerkartuschenchip

2.12.3

Used Chip

wiederverwendeter Original-Druckerkartuschenchip

2.12.4

Reset Chip

auf einen funktionsfähigen Zustand zurück gesetzter Used Druckerkartuschenchip